

Leistungsbewertung als Gegenstand in der Uni oder im Referendariat (aus "Umfrage: Masterarbeit zur Beurteilung von Schülerleistungen")

Beitrag von „Humblebee“ vom 29. Juli 2020 10:45

Das verstehe ich jetzt gerade nicht wirklich! Wie genau kannst du denn den "individuellen Lernfortschritt" in einer Note abbilden bzw. warum ist das deines Erachtens nicht möglich, wenn ich die mündliche Mitarbeit in einer Note und das Arbeitsverhalten in einer anderen Note bzw. einer Beurteilung bewerte?

Wenn jemand z. B. (da habe ich gerade einen Schüler aus einer Berufsfachschulklasse Elektrotechnik vor Augen, den ich im abgelaufenen Schuljahr in Englisch hatte) am Anfang des Schuljahres noch sehr zurückhaltend in der mündlichen Beteiligung ist, bekommt er von mir eine nicht so tolle Note (bis zu den Herbstferien stand er auf einer 4). Nach den Herbstferien kam dieser Schüler aber mehr aus sich heraus, meldet sich häufiger mit inhaltlich guten Beiträgen und hat sich damit bis zum Halbjahresende auf eine 2- "hochgearbeitet". Darin zeigt sich dann meiner Meinung nach auch der Lernfortschritt bei diesem Schüler. Ach so: im Arbeitsverhalten hat dieser Schüler ebenfalls ein "Entspricht den Erwartungen" bekommen, denn er hat zwar seine Arbeitsaufträge während des Unterrichts gut und zügig bearbeitet, aber häufig keine Hausaufgaben gemacht.